

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 8: Betonbau = Construction en béton = Concrete construction

Artikel: Eishockey-Stadion = Stade de hockey sur glace = Ice hockey stadium

Autor: Saarinen, Eero

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eero Saarinen

Eishockey-Stadion

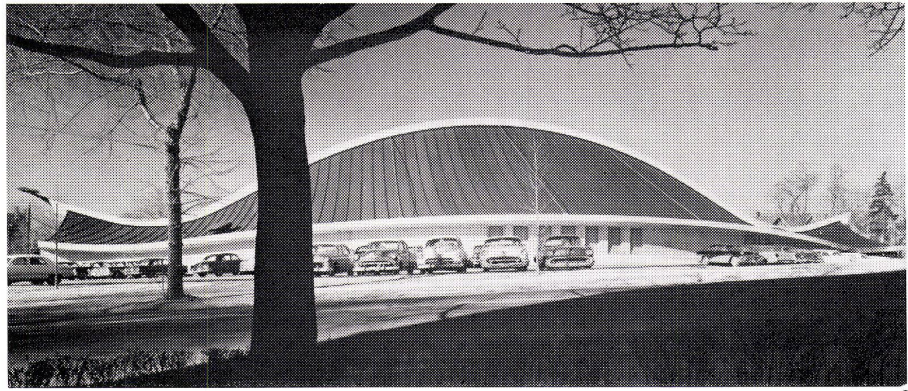
Stade de hockey sur glace

Ice hockey stadium

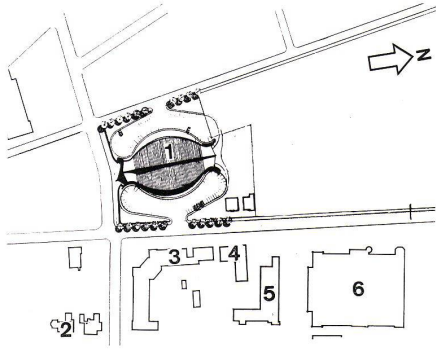
Severud, Elstad und Krueger, Ingenieure

David S. Ingalls Rink an der Yale-Universität,
New Haven

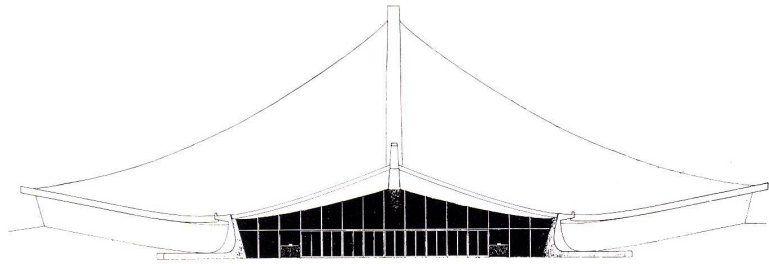
Entworfen 1957, gebaut 1957/58



2

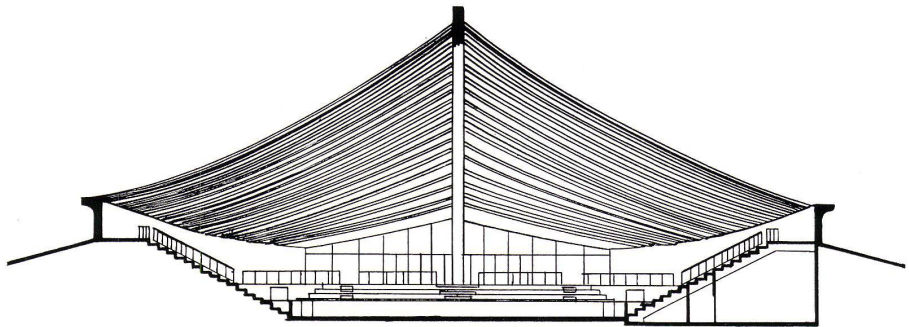


1



1
Lageplan 1:7000.
Plan de situation.
Site plan.

1 Hockey Stadion / Stade de hockey / Hockey stadium
 2 Physiologie / Physiology
 3 Laboratorien / Laboratoires / Laboratories
 4 Forstschule / Ecole forestière / Forestry School
 5 Physiklaboratorien / Laboratoires de physique / Physics laboratories
 6 Chemielaboratorien / Laboratoires de chimie / Chemistry laboratories

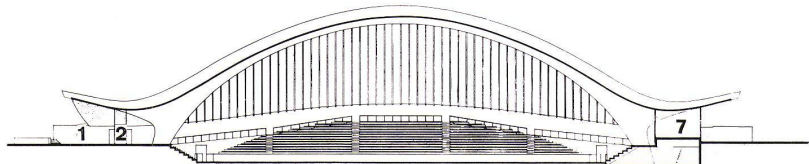


4

2
Außenansicht. Links der Eingang. Der Parkplatz ist aufgeschüttet und folgt der vertikalen Bewegung der seitlichen Mauer.

Vue de l'extérieur. A gauche l'entrée. Le parcage est remblayé et suit le mouvement vertical du mur latéral.

Exterior view. Left, the entrance. The parking place is banked up and follows the vertical movement of the lateral walls.



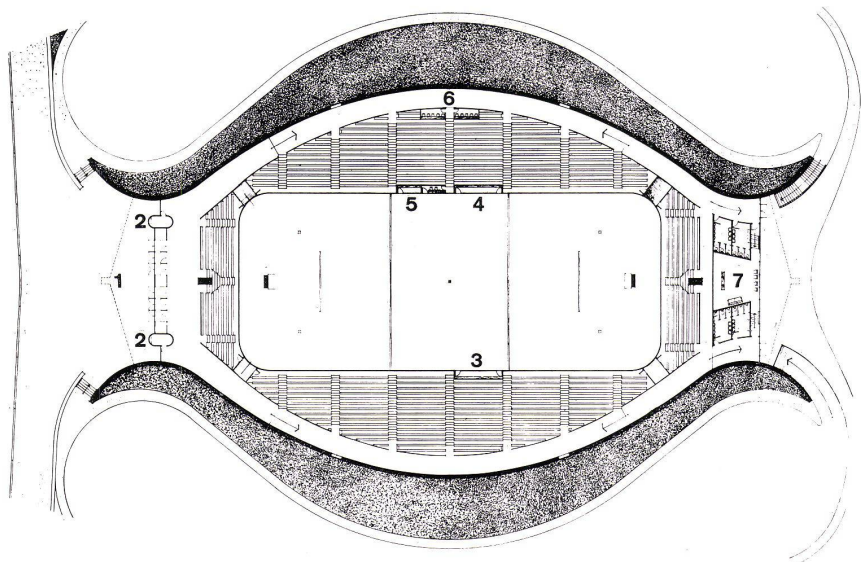
3
Eingangsfassade 1:500.
Façade d'entrée.
Entrance elevation.

4
Querschnitt 1:500.
Coupe transversale.
Cross section.

5
Längsschnitt 1:1000.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

6
Grundriß 1:1000.
Plan.

1 Eingang / Entrée / Entrance
 2 Kartenausgabe / Distribution des billets / Tickets
 3 Besuchermannschaft / Equipe en visite / Visiting team
 4 Heimmannschaft / Equipe indigène / Home team
 5 Strafkoje / banc de pénalisation / Penalty box
 6 Presse / Press
 7 Gedächtnis-Raum / Salle d'honneur / Memorial room



6

Dieses Eishockeystadion ist, glaube ich, unser bester Bau; ich bin sehr stolz darauf.

Wir lösten die Aufgabe logisch und konsequent aus den praktischen Gegebenheiten.

Da war einmal das Gelände: Es liegt nahe beim Zentrum der Universität und forderte daher einen ausdrucksvollen Bau, der mit Recht einen ausgezeichneten Platz in der Mitte des heutigen und zukünftigen Universitätsgeländes einnehmen durfte. Die Lage verlangte auch, daß der Eingang des Gebäudes an der Schmalseite und gegen das Zentrum des Campus gerichtet lag.

Es sollte ein Eishockeyfeld mit 2800 Sitzplätzen errichtet werden. Bei anderen Anlässen als Eishockeymatches muß die Zahl der Sitzplätze auf 5000 vergrößert werden können. Diese Forderungen bedingten einen stadionähnlichen, annähernd ovalen Grundriß mit Zugangskorridoren oder Rampen außen und rund um die Sitzreihen.

Es stellte sich die Frage, wie diese Fläche am besten zu überdecken sei. Mit dem Ingenieur Fred Severud entwickelten wir ein Hängedach, das beidseitig an einen Mittelbogen gehängt ist, der sich über die ganze Länge des Spielfeldes spannt.

Dieser große Bogen ist das dominierende »Thema«; wir wollten, daß er konstruktiv richtig und zugleich schön sei. Wir beschlossen, der Abwärtsrichtung, die dem Bogen normalerweise eigen ist, durch eine Aufwölbung der Enden als freitragende Verlängerungen entgegenzuwirken. Diese aufsteigende Form wurde noch durch die Beleuchtungsanlage beim Eingang verstärkt.

Damit diese Beleuchtungsanlage nicht nur funktionell richtig ist, sondern auch die Bedeutung des Eingangs eindrücklich betont, haben wir einen jungen Bildhauer beauftragt, mit uns an dieser Aufgabe mitzuarbeiten.

Die Kabel sind beidseitig am großen Bogen und mit den beiden gebogenen Außenwänden verbunden (siehe Konstruktionsblatt). Die geschwungenen Außenwände bilden ein Gegenstück zum Mittelbogen, denn sie haben im Grundriß dieselbe Form wie der Bogen im Aufriß. Sie sind zudem nach außen geneigt, um die konstruktive Wirkung zu verstärken und den Kräftefluß besser sichtbar zu machen.

Das Äußere mit dem Kontrast von konkaven und konvexen Flächen ist wunderbar leicht.

Das Innere ist ganz einfach. Die Holzverkleidung des Daches sieht aus wie eine Bootsverschalung. Die einzigen sichtbaren Teile der Konstruktion sind der schwungvolle Bogen und die Kabel unter der Dachhaut. Beton, Eis und schimmerndes Licht ergänzen sich gegenseitig und ergeben eine Helligkeit und Leichtigkeit, die dem Menschen das Gefühl verleihen, als schwebte er.

Es ist ein Gebäude, sagt Severud, dessen Formen und die Art, wie die Materialien verwendet wurden, ein »Seilziehen« zwischen Zug und Druck darstellen. Es ist ein Gebäude, dessen Formen in allen Teilen aus den Bedingungen der Konstruktion geschaffen wurden.

Eero Saarinen

1

Innenansicht. Blick gegen den Eingang. Die Warm- und Kühlluftgebläse und die elektrischen Leitungen sind sichtbar.

Vue intérieure, vers l'entrée. Les souffleries d'air chaud et froid, ainsi que les conduites électriques sont visibles. Interior view. Looking toward entrance. The hot and cold air blowers and the electric wiring are visible.

2

Haupteingang.
Entrée principale.
Main entrance.



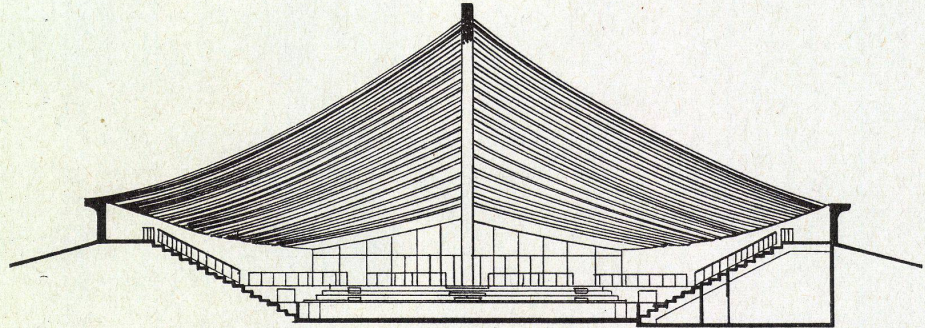
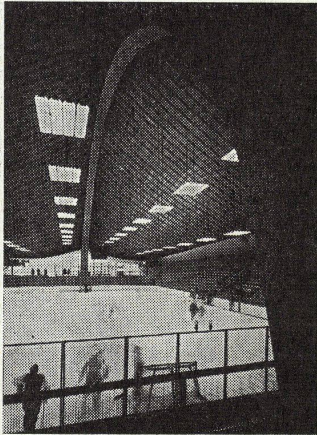
2

Eishockey-Stadion

Stade de hockey sur glace
Ice hockey stadium

Plan détachable
Design sheet

8/1959



1 Schnitt durch den großen Stahlbetonbogen im Bereich der Kabel als Dachträger.
Coupe du grand arc en béton armé à proximité des câbles formant poutres de toiture.

Section of the large reinforced concrete arch near the cables supporting the roof.

1 Kabel / Câble / Cable

2 Schalung / Coffrage / Boarding

2 Schnitt durch den großen Stahlbetonbogen im Bereich der Zugbänder.
Coupe du grand arc en béton armé à proximité des tirants.

Section of the large reinforced concrete arch near the tie rods.

3 Schnitt durch den horizontalen Stahlbetonbogen.
Coupe de l'arc horizontal en béton armé.

Section of the horizontal reinforced concrete arch.

1 Zugband / Tirant / Tie rod

2 Holzschalung / Coffrage en bois / Wooden boarding

3 Kabel als Dachträger / Câble formant poutre de toiture / Cable acting as roof support

4 Horizontalschnitt durch Verankerung des Zugbandes im Bereich des horizontalen Stahlbetonbogens.
Coupe horizontale de l'ancrage du tirant à proximité de l'arc horizontal en béton armé.

Horizontal section of the anchorage of the tie rod near the horizontal reinforced concrete arch.

5 Horizontalschnitt durch die Verankerung des Kabels, das als Dachträger dient.
Coupe horizontale de l'ancrage du tirant à proximité des câbles formant poutres de toiture.

Horizontal section of anchorage of tie rod near cable acting as roof support.

